

Bibelwort: **Markus 1,21-28**

AUSGELEGT!

Kaum sind Weihnachten und Epiphania vorbei, steht schon der erwachsene Jesus vor unseren Augen und lehrt die Menschen. Er lehrt besonders, wie Markus erzählt, nämlich in „göttlicher Vollmacht“. Das ist eine Verbindung von Gottvertrauen und Selbstvertrauen. Oder, genauer gesagt: eines Selbstvertrauens, das aus Gottvertrauen erwächst. Wir können uns vorstellen, wie sich das von den Lehren der Schriftgelehrten unterscheidet: es sind nicht einfach Lehrsätze, die man zu glauben hat, sondern es ist die Vollmacht einer ganzen Persönlichkeit, die sagt: Ich bin die Lehre, die ich verkündige.

Als einer das merkt und auf Jesus schimpft, bekommt er es mit dem Gottessohn zu tun. Der befiehlt dem unreinen Geist, den Menschen zu verlassen – was der unreine Geist dann auch tut. Wie immer das auch geschehen sein mag, ist dies doch klar: Jesus lässt sich nicht mit unserem Verstand begreifen, am wenigsten von einem unreinen Geist. Jesus versteht, wer sein ganzes Leben überprüft und hingibt; wer sein Gewissen prüft und Jesu Willen über den eigenen stellt. Jesus versteht, wer weiß, dass er ihm nicht auf Augenhöhe begegnen kann, sondern in demütiger Anbetung. Und wer dies tut, den hebt Jesus auf Augenhöhe zu sich. Dahin, wo der der Himmel der Liebe beginnt .

Michael Becker

Stadtpfarrei Hl. Dreifaltigkeit Amberg
Dreifaltigkeitsstr. 7 Tel. 12494 Fax 22763

Email pfarrbuero@dreifaltigkeit-amberg.de
Homepage www.dreifaltigkeit-amberg.de

Spendenkonto:
Orgelrenovierung – Kirchenrenovierung
IBAN: DE70 7525 0000 0200 6597 38



Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Hl. Dreifaltigkeit Amberg

4. Sonntag im Jahreskreis

Hetty Krist



Fast 2.000 Jahre alt die neuesten Teile, Hebräisch, Aramäisch, Altgriechisch – klingt nicht gerade nach modernem Bestseller. Und doch versammeln sich in der ganzen Welt Menschen um dieses Buch. Jede und jeder kann die Worte in der eigenen Sprache lesen, denn kein Buch wurde öfter übersetzt. Es bringt die Menschen zusammen, gibt jedem die Chance, von Gott zu hören. Manchmal sind die Erzählungen vertraut wie alte Freunde, dann wieder stolpern wir über unbekannte Passagen, finden neue Worte für unseren Glauben, sind gefesselt von dieser Schrift, die uns den Glauben näher bringt.

Nr. 04 vom 31.01. bis 07.02.2021

Wir feiern Gottesdienst

SONNTAG, 31.01.2021 4. Sonntag im Jahreskreis

L1: Dtn 18,15-20 L2: 1 Kor 7,32-35 Ev: Mk 1,21-28

Sonntag des Wortes Gottes

Kollekte für die Pfarrkirche

8:30 PFARRGOTTESDIENST

10:00 Messfeier (f.+ Eltern u. Geschw. Ullmann) 113

MG (Gilch f.+ Marlies Drekopf) 194

11:30 Messfeier (Peter f.+ Ehemann Oskar u. Tante Hertha) 87

Montag, 01.02.2021 der 4. Woche im Jahreskreis

8:00 Messfeier (Kotzbauer f.+ Schwester Anneliese Zislperger) 92

Dienstag, 02.02.2021 Darstellung des Herrn

8:00 Messfeier (Veit f.+ Ehemann Johann) 33

MG (f.+ Ehemann u. Vater Josef Paintner z. 90. Geb.) 290

18:00 Abendmesse mit Segnung der Kerzen

nach der Messfeier Erteilung des Blasiussegens

Mittwoch, 03.02.2021 HI. Blasius

8:00 Messfeier (f.+ Ferdinand Becker) 269

nach der Messfeier Erteilung des Blasiussegens

Donnerstag, 04.02.2021 der 4. Woche im Jahreskreis

19:00 Abendmesse (KAB) 2

Freitag, 05.02.2021 HI. Agatha

Herz-Jesu-Freitag

8:00 Messfeier (Becker f.+ Opa Specht u. Sparrer) 223

anschl. euch. Anbetung bis 10:00

Samstag, 06.02.2021 HI. Paul Miki u. Gefährten

17:00 Vorabendmesse (f.+ Freunde) 287

SONNTAG, 07.02.2021 5. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Ijob 7,1-4.6-7 L 2: 1 Kor 9,16-19.22-23

Ev.: Mk 1,29-39

Kollekte für die Pfarrkirche

8:30 PFARRGOTTESDIENST

10:00 Messfeier (Kerres f.+ Eltern) 69

MG (f.+ Eltern u. Geschw. Waal) 114

11:30 Messfeier (für die Hilfe der Gottesmutter) 289

TERMINE

Blasiussegens

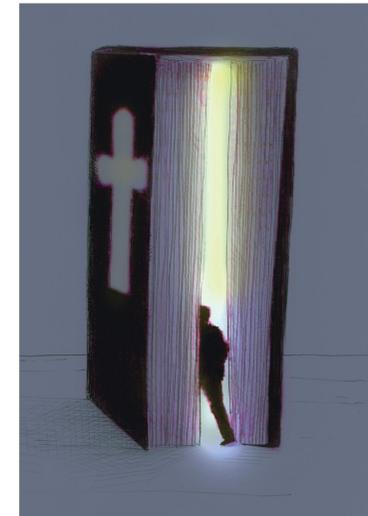
Nach der Abendmesse an Mariä Lichtmess am 02.02.2021 und nach der hl. Messe am 03.02.2021 wird der Blasiussegens erteilt, und zwar folgendermaßen:

„Der Segenstext wird einmal über alle allgemein und laut gesprochen. Daran schließt sich der Einzelsegen ohne Begleitwort an: Die gekreuzten, brennenden Kerzen werden dabei nicht an den Hals, sondern im Abstand von 1,5 m des Segensempfängers gehalten. Eine Mund-Nase-Bedeckung ist sowohl vom Spender als auch vom Empfänger zu tragen.“

Am Freitag, den 22.01.2021, haben wir Frau Ingrid Kutscher auf dem Waldfriedhof zu Grabe getragen.

Als Religionslehrerin und als ehrenamtlich Tätige war sie in der Pfarrei HI. Dreifaltigkeit Vielen bekannt. Wir sagen Frau Ingrid Kutscher für alle ihre Dienste ein herzliches Vergelt's Gott. Möge sie ruhen in Gottes Frieden.

Foto: picture alliance/Ikon Images/
Gary Waters



Das Wort Gottes ist kein Buch mit sieben Siegeln. Es steht jedem offen, jederzeit. Die Bibel aufzuschlagen und einfach beginnen zu lesen, ist Dienst am Wort, Nahrung für die Seele, Fundament für den eigenen Glauben.